

Dierikon/Luzern, Dezember 2015

Damit die Weihnachtszeit nicht zur Brandgefahr wird

Trotz Hektik vor Heiligabend und Weihnachten, ist die Adventszeit die Zeit der Besinnung. Begleitet von Kerzenlicht suchen wir Momente der Musse und Entspannung. Lassen Sie sich von dieser besinnlichen Atmosphäre nicht dazu verleiten, die Brandgefahr, die von Kerzen ausgehen kann, zu vergessen.

Die meisten Brandunfälle in der Weihnachtszeit sind auf unbeaufsichtigte Kerzen zurückzuführen. Schnell springt ein Funke auf einen leicht brennbaren Gegenstand über und entzündet sich. Adventskränze und Christbäume können innert weniger Sekunden Feuer fangen und verheerende Brände verursachen.

Brände vermeiden, Kerzen löschen

Löschen Sie Kerzen deshalb immer aus, sobald Sie den Raum verlassen. Vermeiden Sie das ganze Abbrennen von Kerzen. Wechseln Sie die Kerzen aus, bevor diese in Kontakt mit Tannennadeln oder Ähnlichem kommen. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, verzichtet auf echte Kerzen und ersetzt diese durch elektrische Kerzen oder Lichterketten.

Sicherheitstipps der Beratungsstellen für Brand- (BfB) und Unfallverhütung (bfu) im Überblick:

- Befestigen Sie den Christbaum in einem dafür vorgesehenen Ständer.
- Lassen Sie Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen. Löschen Sie vor dem Verlassen des Raumes alle Kerzen.
- Sorgen Sie dafür, dass Kerzen sicher und aufrecht stehen.
- Vermeiden Sie Durchzug.
- Befestigen Sie Kerzen am Adventskranz und am Christbaum so, dass sie nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien oder Gegenständen kommen.
- Stellen Sie Kerzen in angemessenem Abstand zu brennbaren Gegenständen auf (Vorhänge, Dekorationsmaterial, Tischtücher etc.).
- Lassen Sie Kinder nie alleine in der Nähe von brennenden Kerzen spielen.

- Bewahren Sie Zündhölzer und Feuerzeuge vor Kinderhänden sicher auf.
- Halten Sie für Notfälle immer einen Eimer Wasser oder eine Löschdecke bereit.

Befolgen Sie diese Tipps der Beratungsstelle für Brandverhütung damit Sie sorglos eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit mit Ihren liebsten und nahestehenden Menschen verbringen können.

Weitere Informationen und Quelle:

www.bfb-cipi.ch; Medienmitteilung BFB vom 26.11.15:

<http://www.bfb-cipi.ch/Medien/Medienmitteilungen/Aktuell/amit-die-Weihnachtszeit-nicht-zur-Brandgefahr-wird.htm>

Kontakt:

Jonas Käppeli, Leiter Marketing & Events RE/MAX Switzerland

Telefon 041 429 81 81

jonas.kaeppli@remax.ch

Rolf Meier, Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB)

Telefon 031 320 22 82

media@bfb-cipi.ch

RE/MAX ist der weltweit führende Immobilienvermittler und seit über 16 Jahren in der Schweiz vertreten. RE/MAX ist mit über 100 Büros und mehr als 360 Maklerinnen und Maklern die Nummer 1 in der Schweiz und bietet mit über 3'800 Objekten das grösste Angebot. Die Franchisenehmer sind in allen Sprachregionen der Schweiz flächendeckend positioniert. Die RE/MAX Idee – lokal verankerte und kundennahe Maklerinnen und Makler vermitteln Immobilien vernetzt und mit hoher Dienstleistungsqualität – führte zu einem enormen Bekanntheitsgrad der Marke und zu starkem Wachstum. RE/MAX wurde 1973 in Denver, Colorado, gegründet und ist heute mehr als 95 Ländern aktiv. Rund 100'000 Immobilienmakler und über 6'500 Büros sind Teil dieser einzigartigen Erfolgsstory.